



sich in seiner Geschichte verlieren

Hallo!

Kennt ihr das, wenn ihr euch so richtig in eurer Geschichte verliert? Im Sinne von, dass ihr gar nicht mehr Stift oder Papier seht, sondern gedanklich tatsächlich in ihr seid? Den Protagonisten beim Handeln zuschaut, zuhört und ihr einfach nur "mitschreibt", was sie einander sagen?

Ich tu mir dann immer schwer, "aufzuwachen", und einmal "wach", will ich am liebsten sofort wieder zurück in "meine" Welt.

Ich hab dann auch manchmal ein schlechtes Gewissen den realen Menschen gegenüber (Partner, Freunde, Familie) - weil ich mir tatsächlich oft Zeit freischaufle, um sie in meiner Imagination zu verbringen. Unlängst ist mir auch mal rausgerutscht, dass ich eigentlich kaum noch fernsehe, sondern viel Zeit "in meinem eigenen Kopf" verbringe :oops:

Ig,
Natalie

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).